

## MENSCHEN MIT SCHWEREN EINSCHRÄNKUNGEN (Z. B. DEMENZ)

Auch wenn ein Mensch schwer eingeschränkt ist, können gemeinsam mit den Angehörigen und Bevollmächtigten oder Betreuer\*innen Behandlungswünsche festgehalten werden. Diese sind in gemeinsamen Gesprächen zu ermitteln und werden dokumentiert.

### BERATERIN

Yasemin Kocak-Öksüz ist zertifizierte Beraterin für die gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase. Sie berät in unseren Häusern in Seeheim und Pfungstadt. Sie nimmt sich gerne Zeit für Sie, bespricht Möglichkeiten und Grenzen der Versorgung und berät zur Situation am Lebensende. Alle Gespräche sind vertraulich und unterliegen dem Datenschutz.



### Vereinbaren Sie einen Termin:

#### Yasemin Kocak-Öksüz

Unsere Beraterin für gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase  
Telefon: 0 62 57 – 97 12-202  
E-Mail: y.kocak@mission-leben.de

#### Altenpflegeheim Pfungstadt

Zu den Sportplätzen 33 | 64319 Pfungstadt  
Telefon: 0 61 57 – 94 75-0  
E-Mail: altenpflegeheim-pfungstadt@mission-leben.de

#### Altenzentrum Seeheim

Sandstraße 85 | 64342 Seeheim-Jugenheim  
Telefon: 0 62 57 – 97 12-0  
E-Mail: altenzentrum-seeheim@mission-leben.de

### Wer ist Mission Leben?

Seit 1849 hilft Mission Leben Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Wir unterstützen und begleiten junge und alte Menschen, Personen mit Pflegebedarf, am Lebensende, mit einer Behinderung oder in sozialen Notlagen. Im Großraum Rhein-Main betreiben wir rund 50 soziale Einrichtungen und die Akademie für Pflege- und Sozialberufe.

Mission Leben ist ein gemeinnütziges Unternehmen und Mitglied im Verbund der Diakonie. Sie ist der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zugeordnet.

# Beratungs- angebot für die letzte Lebensphase

## WAS IST IHNEN WICHTIG?





## IHR WILLE ZÄHLT – ES IST GUT, DARÜBER ZU REDEN

*Die Selbstbestimmung bis zum Lebensende ist für Mission Leben ein wichtiges und hohes Gut. Sich mit dem Gedanken an das Lebensende zu beschäftigen, kann sehr schwer sein. Dennoch ist es gut, sich mit den Situationen, die eintreten können, auseinanderzusetzen. Dabei möchten wir Sie und Ihre Angehörigen unterstützen und beraten.*

## INDIVIDUELLE BEGLEITUNG – BIS ZULETZT

Was ist Ihnen für den letzten Lebensweg wichtig? Wie sehen Ihre Wünsche und Vorstellungen für Ihren eigenen Lebensabend aus? Welche medizinischen und pflegerischen Hilfen sind Ihnen wichtig? Darüber möchten wir mit Ihnen und Ihren Angehörigen sprechen. Auf die Beratung haben gesetzlich Versicherte einen kostenlosen Anspruch. Dieser regelt sich im § 132g SGB V.

### „Was haben Sie bereits für Ihre letzte Lebensphase geplant?“

Gemeinsam können wir in den Beratungen Ihre Vorsorgedokumente (z. B. Patientenverfügung) durchsehen und prüfen. Besonders wichtig ist es, dass Sie über Ihren Willen sprechen. So können wir Sie bei uns in der letzten Lebensphase so versorgen und behandeln, wie Sie das wünschen. Die Gespräche sollen Ihnen dabei helfen, Ängste und Wünsche zu formulieren, damit Sie einen selbstbestimmten Lebensabend in Würde verbringen können.

### „Was muss ich tun, wenn ich eine Beratung möchte?“

Sprechen Sie die Mitarbeitenden an. Oder rufen Sie an. Ein Gesprächstermin wird dann zeitnah vereinbart.

### „Ich habe schon eine Patientenverfügung vom Notar.“

Dennoch ist es wichtig zu schauen, ob die Verfügung noch aktuell ist. Das heißt, ob sie Ihrem jetzigen Willen und Ihren Vorstellungen entspricht. Außerdem können wir darüber hinausgehende Wünsche aufschreiben. Bei Bedarf ziehen wir den oder die jeweilig\*e Ärzt\*in hinzu. Alle diese Dokumente können von Ihnen immer eingesehen, ergänzt oder verändert werden.

**ES IST SCHWER ZU SAGEN,  
WAS SEIN KÖNNTE.  
ABER ES IST WICHTIG UND HILFT,  
SICH AUF DEN EIGENEN TOD  
VORZUBEREITEN.**

### „Wie kann ich sicher sein, dass meine Wünsche berücksichtigt werden?“

Wir dokumentieren Ihre Wünsche klar und eindeutig. Diese Unterlagen werden von Ihnen unterschrieben und den zuständigen Mitarbeitenden mit Ihrem Einverständnis zur Verfügung gestellt.



Lassen Sie uns rechtzeitig und in Ruhe über wichtige Themen sprechen.

### „Ich möchte das Gespräch nicht alleine führen.“

Kein Problem! Sie entscheiden, ob und welche Vertrauensperson(en) im Gespräch dabei sein soll(en).